

Mit einem Trio an die EM

Kickboxen In der kommenden Woche findet in Maribor die Wako-EM mit 40 Nationen statt. Chikudo Martial Arts wird in Slowenien mit einem Dreierteam antreten, wobei Paulina Jarzmik für Polen in den Ring steigt.

Philipp Kolb
pkolb@medienhaus.li

Neben Paulina Jarzmik sind auch die beiden Liechtensteiner Michael Lampert und Rossana Murgida voller Vorfreude auf diesen Grossanlass. Sie alle werden am Samstag anreisen. Die Eröffnungsfeier und die ersten Vorrundenkämpfe sind dann auf Dienstag angesetzt. Danach wird von Mittwoch bis Samstag um Medaillen gekämpft.

Weltmeisterin mit Ambitionen

Die für Polen startende Paulina Jarzmik (Light Contact -60 Kilogramm) gehört in der slowenischen Hauptstadt zu den Favoritinnen. Sie trainiert seit Jahren für den Chikudo Martial Arts in Liechtenstein und ist aktuelle Weltmeisterin. Ihren Titel gewann sie 2015 in Norwegen und dementsprechend setzt sie sich an der kleineren Europameisterschaft auch den Titelgewinn als Ziel.

Ganz anders sieht es bei Rossana Murgida (Light Contact -65 Kilogramm) aus. Für die junge Kämpferin ist die EM in Maribor eine Premiere. «Sie hat sich die erstmalige Teilnahme an einer EM dank der guten Leistungen in diesem Jahr verdient», erklärt Nationaltrainer Michael Lampert. Murgida geht aber als Aus-



Paulina Jarzmik, Michael Lampert, Rossana Murgida und Rainer Davida (v. l.) reisen zur Wako-EM nach Maribor.

Bild: pd

senseiterin ins Rennen. Wenn sie ihre Leistungen abrufen kann und konzentriert zur Sache geht, winkt dennoch der eine oder andere Sieg.

Für Nationaltrainer Michael Lampert ist die Teilnahme in Maribor speziell. Dies weil er sowohl als Trainer als auch als Kämpfer agiert, aber auch weil er im Jahr

2014 schon einmal eine Europameisterschaft in Maribor bestritt. «Ich gehe mit viel Selbstvertrauen in diesen Bewerb. Die Saison lief bisher sehr gut und ich konnte

zwei Weltcup Siege in Irland und Österreich feiern. Mein Ziel ist es, eine optimale Leistung abzurufen und meine bisherige starke Saison zu krönen.»

Kondi-Training beim SCS

Ski alpin Um für den bevorstehenden Winter gerüstet zu sein, bietet der Skiclub Schaan wieder ein Konditionstraining an. Das Training für die Kinder ab der 1. Klasse findet auch im Winterhalbjahr am Donnerstag, von 17.15 bis 18.30 Uhr, statt. Das Training für die Erwachsenen beginnt heute, Donnerstag, 20. Oktober, um 20 Uhr. Unter fachkundiger Leitung gibt es während einer Stunde einiges zu schwitzen. Wer noch etwas mehr mag, kann anschliessend beim Spielen (Basketball, Hockey, Brettball, Soft-Fussball) mitmachen. Verschiedene, topmotivierte Leiter und Leiterinnen versprechen viel Abwechslung im Sportprogramm, welches bis vor die Osterferien stattfindet. Eine Anmeldung ist nicht nötig, einfach jeden Donnerstag, um 20 Uhr, in der Turnhalle 1 im Resch vorbeikommen. (pd)

Doppelmeister sind erkoren

Tennis Im Rahmen der Doppel-Landesmeisterschaften 2016 gab es bei den Herren einen Überraschungssieger. Das an Nummer 3 gesetzte Duo Markus Nobile/Patrick Hofer eliminierte im Halbfinale die topgesetzten Michael Hanke/Alex Risch nach spannendem Match mit 6:3, 7:6 und bezwang anschliessend im Finale die Paarung Ivan Mihaylov/Ralf Negele problemlos mit 6:1, 6:0. Bei den Damen setzten sich dafür die Favoritinnen durch. In der Round Robin (jeder gegen jeden) gewannen Johanna Hemmerle und Stephanie Hess beide Spiele und krönten sich so zu den neuen Landesmeisterinnen. Im Mixed-Bewerb waren Stephanie Hess und Michael Hanke zu bezwingen und holten sich dank eines Zweisatzsieges im Finale (6:4, 7:5) über Tamara Gschwend/Josef Weikl die Goldmedaille. (red)

Tennis, Doppel-LM 2016 in Schaan

Männer:
Halbfinals: Markus Nobile/Patrick Hofer (3) s. Michael Hanke/Alex Risch (1) 6:3, 7:6. Ivan Mihaylov/Ralf Negele s. Martin Koch/Peter Kieber 6:4, 1:6, 7:6. **Finale:** Nobile/Hofer s. Mihaylov/Negele 6:1, 6:0. **Trostturnier, Finale:** Roman Beck/Kenny Banzer (2) s. Sven Bartholet/Dario Bartholet (1) 6:0, 6:2.

Damen:
Round Robin: Livia Dobcsanyi/Susanne Wohlwend u. Johanna Hemmerle/Stephanie Hess 1:6, 2:6. Dobcsanyi/Wohlwend u. Marion Risch/Eva Insinna 3:6, 6:7. Hemmerle/Hess s. Risch/Insinna 6:2, 6:2. **Schlussklassement (je 2 Spiele):** 1. Hemmerle/Hess 2/2. 2. Risch/Insinna 1/2. 3. Dobcsanyi/Wohlwend 0/2.

Mixed:
Halbfinals: Stephanie Hess/Michael Hanke (1) s. Amanda Mauricio Oehri/Robin Hemmerle 6:0, 6:1. Tamara Gschwend/Josef Weikl (2) s. Mirjam Zeller/Bryan Gabathuler 6:4, 7:5. **Finale:** Hess/Hanke s. Gschwend/Weikl 6:4, 7:5. **Trostturnier:** Cassandra Marzer/Martin Koch s. Jantara Taravella/Thomas Taravella 6:0, 6:1.

Squash

Männer, Nationalliga A

2. Spieltag:

Grasshoppers I – Pilatus Kriens	Do, 19.30
Pythons Kriens I – Uster I	Do, 19.30
Panthers I – Vitis Schlieren I	Do, 19.30
Sihltal I – Vaduz I	Do, 19.30
Bern I – Grabs I	Do, 19.30

1. Bern I	1	4:0	12:0	3
2. Sihltal I	1	4:0	12:1	3
3. Grabs I	1	4:0	12:3	3
4. Pilatus Kriens	1	4:0	12:3	3
5. Uster I	1	2:2	9:6	2
6. Panthers I	1	2:2	6:9	1
7. Pythons Kriens I	1	0:4	3:12	0
8. Vaduz I	1	0:4	3:12	0
9. Vitis Schlieren I	1	0:4	1:12	0
10. Grasshoppers I	1	0:4	0:12	0

Sihltal – Vaduz im Einzelnen. Nicolas Müller (CH 1) – Davide Bianchetti (IT), Enzo Corigliano (Fr) – Carsten Schoor (De), Andreas Dietzsch (CH 13) – Roger Baumann (14), Luca Zatti (CH 25) – Patrick Maier (CH 22).



Patrick Maier spielt heute auf Position 4. Bild: Daniel Schwendener

Squasher brauchen in Sihltal eine Leistungssteigerung

Squash Den Auftakt in die Nationalliga-A-Saison hatten sich die Spieler des Squash-Rackets-Clubs Vaduz sicher anders vorgestellt, als er dann tatsächlich herauskam. Im Derby gegen Grabs erwischte das SRCV-Quartett am letzten Donnerstag keinen guten Abend und unterlag mit 0:4. Dass es heute im zweiten Spiel besser geht, ist dem Team um Spielertrainer Davide Bianchetti somit zu wünschen.

Sihltal mit der Schweizer Nummer 1

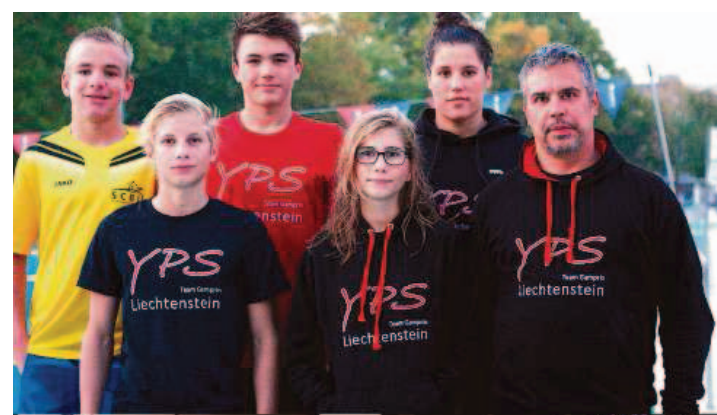
Doch die Equipe aus Sihltal ist auf dem Papier gleich stark, wenn nicht sogar etwas stärker einzustufen als die Grabser. Auf Position 1 treten die Gastgeber mit Nicolas Müller (PSA 31) an, dem seit Jahren besten Squasher.

Für Bianchetti, der den abwesenden Legionär Jens Schoor (De) auf Position 1 vertritt, somit alles andere als eine leichte Aufgabe. Auf Position 2 trifft Schoors jüngerer Bruder Carsten auf den talentierten 19-jährigen Franzosen Enzo Corigliano. Diese Partie präsentiert sich ebenso ausgeglichen wie die Duelle auf den Positionen 3 und 4. Dort treffen Roger Baumann (CH 14) und Patrick Maier (CH 22) auf die in etwa gleich stark eingestuften Andreas Dietzsch (CH 13) und Luca Zatti (CH 25). «Es braucht gegenüber dem Match gegen Grabs sicher eine Leistungssteigerung von uns. Ein Punktgewinn liegt aufgrund der Klassierungen aber durchaus im Bereich des Möglichen», so Spielertrainer Bianchetti. (psp)

Das YPS-Team bereitet sich in Ungarn vor

Schwimmen Das YPS-Team reiste vom 2. bis 10. Oktober mit einer kleinen Gruppe von fünf Athleten ins Trainingslager nach Hódmezővásárhely (Ungarn). Die Outdoor-Bedingungen waren perfekt und so konnten die Schwimmerinnen und Schwimmer alle zwölf Trainingseinheiten im gut temperierten 50-Meter-Aussenbecken absolvieren. Einzig das Wetter meinte es mit den Athleten nicht immer so gut. Man hatte jedoch vorgesorgt und so konnten im neu eingerichteten Gymnastikraum direkt neben dem Becken das «Landtraining» absolviert werden. Am Wochenende vom 8./9. Oktober konnten die YPS-Athleten vor Ort an einem Kurzbahn-Wettkampf teilnehmen. Die Konkurrenz insbesondere bei den jüngsten war sehr beachtlich. Trotz schweren Armen und müden Gelenken konnten einige Medaillen nach Liechtenstein geholt werden.

Nach nur einem halben Tag in der Heimat ging die Reise weiter nach Poschiavo, wo vom 11. bis 15. Oktober im nächsten Trainingslager die Grossen auf die Kleinen trafen. In den folgenden fünf Tagen wurde in der 25-Meter-Schwimmhalle fleissig trainiert. Mit insgesamt 15 Teilnehmern war es im Lagerhaus nicht immer ruhig. Es wurde viel gespielt, gelacht und noch mehr gegessen. Für die jüngeren gingen fünf, für die Älteren 14 Tage harte, aber immer lustige Trainingslagertage zu Ende. Nun soll in den kommenden Wettkämpfen die Ernte eingefahren werden. (pd)



Die YPS-Athleten trainierten Anfang Oktober hart.

Bild: pd